



Hydroisohypsen Stichtagsmessung 10-11/1998 - Tertiärer Grundwasserleiter

Der Wasserspiegel im tertiären Grundwasserleiter zeigt im Verbreitungsgebiet östlich der Saale ein Gefälle von + 112 m HN im Bereich zwischen der Dessauer Brücke und der Frohen Zukunft auf ein Niveau von ca. + 80 m HN im Südosten des Stadtgebietes (Osendorf) bzw. auf ein Niveau $< + 80$ m HN nach Südwesten zum Stadtzentrum (Bereich Leipziger Straße). Im Südteil, südlich des Hufeisensees, wird die Hydrodynamik des Grundwasserleiters durch den hier einst umgegangenen Braunkohlenbergbau stark gestört. Die Grundwasserabflussrichtung ist in dem durch Kippen und Tiefbaufelder gestörten Bereich auf die Tagebaurestseen, besonders auf die tiefliegende (+ 74,2 m HN) Grundwasserhaltung am Osendorfer See gerichtet. Im Bereich der östlich angrenzenden Großdeponie Lochau (Restloch des ehemaligen Braunkohlentagebaus Lochau) wird zur Sicherung der Deponie der Grundwasserspiegel dauerhaft sogar bis auf + 61 m HN abgesenkt.

Im Bereich von Subrosionssenken im bergbaubeeinflussten Bereich zwischen Bruckdorf und Ammendorf können die Wasserspiegel auf Werte unter + 73 m HN absinken.

Im westlichen Stadtgebiet ist ein Gefälle von + 97 m HN im Bereich Dölau auf ca. + 82 m HN (entwässernde Wirkung des Steinbruchsees) im Bereich Halle-Neustadt zu beobachten.

Die auf der Karte dargestellten roten Umgrenzungen zeigen sogenannte hydraulische Fenster, Bereiche, in denen der Grundwasserleiter mit dem Festgesteinsgrundwasserleiter kommuniziert.

Quelle: G.E.O.S. Halle, Niederlassung der G.E.O.S. Freiberg Ingenieurgesellschaft mbH (Bearbeiterin Frau Lauer), IDU Ingenieurgesellschaft für Datenverarbeitung und Umweltschutz mbH in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt